



JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN ÜBER DAS VERBANDSJAHR 2024

Z.H. DER DV 2025 VOM 18. JAN. 2025 IN BAZENHEID

1. Vorwort

Auch meinen zwölften Präsidentenbericht möchte ich mit einem inspirierenden Zitat einleiten. Diesmal habe ich eine Weisheit des Komponisten und Domorganisten Anton Bruckner gewählt, der von 1824 bis 1896 in Linz wirkte:

„Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen.“

Anton Bruckner

Dieses Zitat beschreibt treffend die Arbeit des vergangenen Jahres. Gemeinsam mit dem Vorstand und zahlreichen engagierten Mitgliedern haben wir ein ereignisreiches, intensives und facettenreiches Verbandsjahr erlebt. Während die Sparten des Verbandes viele wertvolle Aktivitäten durchführten, galt mein persönlicher Fokus – zusammen mit den Mitstreitenden des Zentralvorstandes des EJV und diverser Arbeitsgruppen – der sorgfältigen Erarbeitung eines stabilen Fundaments für unsere künftige Entwicklung.

Unser Verbandsjahr begann am 20. Januar 2024 mit der Delegiertenversammlung (DV) in Neukirch-Egnach. Doch nicht nur dieser Höhepunkt, sondern auch die vielfältige Arbeit an unserem Fundament – von gut besuchten Kursen über Nachwuchs-Weekends bis hin zu Wettkämpfen im Alphornblasen und Fahnschwingen – steht sinnbildlich für den Aufbau, der uns eines Tages den Bau großer Türme ermöglicht.

So komme ich nun zu den einzelnen Themen

2. Verbandveranstaltungen allgemein

In der chronologischen Reihenfolge, wie die Anlässe im Jahr aufgereiht waren, möchte ich diese nochmals erwähnen.

Wie bereits erwähnt, war die DV 2024 in Neukirch wieder der Start in unser Verbandsjahr 2024. Dank der hervorragenden Organisation des Jodelklub Neukirch-Egnach unter der versierten Leitung von Theo Schmid durften wir eine schöne Delegiertenversammlung und Veteranenehrung in der Rietzelhalle in Neukirch erleben und gemeinsam durchführen. Dies war Arbeit am Fundament und gleichzeitig bereits die erste Erbauung eines hohen Turmes.

Die vielen Kurse und Aktivitäten in den Sparten Jodeln, Alphorn- und Büchelblasen und Fahnschwingen, wurden im vergangenen Jahr wieder recht gut besucht und die Teilnehmerzahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr. Ich danke an dieser Stelle dem ganzen Kurskader unter den versierten Leitungen der 4 Sparten ganz herzlich.

Bereits Ende Mai durfte ich einen hohen und schön erbauten Turm erleben und mich von der guten Fundamentarbeit des Jodelklub Pizol-Vilters an ihrem 50 Jahr Jubiläum und dem Jodelklub Bülach an ihrem 75 Jahr-Jubiläum überzeugen.

Nach den Sommerferien ging es anschliessend Schlag auf Schlag weiter. Der Alphorn-Weltrekord war sicher für eine Teilnehmer, insbesondere für die ganze Sparte Alphorn eine Jahreshöhepunkt.

Im September durfte ich im Auftrag der Alois Rohrer Stiftung wieder ein Bremgarten-Konzert, neu unter dem Namen Zürcher-Jodel-Gala im Alibsgüetli durchführen. Leider war der Besucheraufmarsch nicht so gross wie erwartet. So machte der Besucheranteil lediglich etwas 30 % der anwesenden Personen aus.

Hier wird für die Zukunft nochmals Arbeit ins Fundament gesteckt werden müssen, denn mit diesen Zahlen ist eine weitere Durchführung dieses Konzertes sehr ungewiss.

In der 2. Jahreshälfte durfte ich als Präsident ein Gratulationswort am 75 Jahre Jubiläum des Jodelklub Alvier Sevelen überbringen.

An dieser Stelle danke ich unserem Berichtersteller Ivo Bernhardsgrütter für die sehr schönen Jubiläumsberichten in unserer Verbandzeitschrift «Lebendig.».

Auch bitte ich die Vereine und Gruppen mir möglichst frühzeitig die Daten für die Planung bekannt zu geben, sodass wir euch gebührend an eurem Jubiläum gratulieren können.

3. Jodlerfest Altstätten

Auch im 2024 wurde die gute Arbeit im OK des Jodlerfest Altstätten mit grossem Fleiss weitergeführt. Ich kann euch versichern, dass die lieben Altstätter ihre Arbeiten am Fundament des Jodlerfestes 2025 bravourös vorangetrieben haben und wir im Sommer 2025 einen hohen Turm und somit ein grandioses NOS-Jodlerfest erleben können. Die super Arbeit des Ok Altstätten möchte ich an dieser Stelle loben – und ich bin heute schon überzeugt, dass wird ein geniales Jodlerfest in einer einzigartigen Kulisse

Ich hoffe sehr, dass sich möglichst viele Verbandsmitglieder anmelden oder als Besucher dem Anlass beiwohnen werden. Die einzigartige Kulisse in der Marktstadt Altstätten wird uns begeistern.

4. Verbandstätigkeiten NOSJV

Im 2023 konnten wir unsere fünf Vorstandssitzung planmässig durchführen. Die neuen Verbandsmitglieder, haben sich gut in der NOSJV-Familie eingelebt und alle Arbeiten wurden mit Bravour übernommen und gemeistert. An dieser Stelle möchte ich auf die sehr umfangreichen und gut abgefassten Jahresberichte aller Sparten in der versendeten DV-Broschüre hinweisen und danke meinen lieben Kolleginnen und Kollegen für ihr grosses Schaffen und ihren unermüdlichen Einsatz

In der ersten Jahreshälfte haben wir uns intensiv mit der Schaffung der ersten NOSJV-Statuten auseinandergesetzt, sodass wir diese nach der Mai-Sitzung in der Vernehmlassung an die Mitglieder geben konnten.

Die September-Sitzung findet seit vielen Jahren zusammen mit unseren Partnerinnen und Partnern statt. Im vergangenen Jahr durften wir nach Einsiedeln zu Urs Holdener reisen und sehr gemütliche Stunden verbringen. Ich danke Urs für die hervorragende Organisation und die Betreuung.

5. Eidg. Jodlerverband

Die Geschäfte des Eidgenössischen Jodlerverbandes waren einmal mehr, sehr intensiv und umfangreich. Mit der Grundsteinlegung unseres EJV-Fundamentes, also der Genehmigung und Verabschiedung der neuen EJV-Statuten sind wir auf dem richtigen Weg.

Im 2024 konnten die umfangreichen Arbeiten für den Finanzplan und die Evaluierung der neuen Verbandssoftware mit grossen Schritten vorangetrieben werden.

Die einheitliche Lösung mit den Mitgliederbeiträgen ab 2026 – so bin ich überzeugt – haben wir ein Fundament geschaffen, dass der Turm des EJV und der fünf Unterverbände stet in die Höhe wachsen kann.

Ja – es wird Veränderungen geben, mit welchen wir uns künftig auseinander setzten müssen. Ich bin überzeugt, dass wir mit der heutigen Verabschiedung unserer eigenen Statuten ein gutes Fundament für die Zukunft unseres Verbandes gelegt haben.

Im EJV konnten im 2024 die meisten Sitzung online durchgeführt werden, was uns allen viel Reisezeit und Umtriebe erspart. An insgesamt neun Zentral- oder Ausschuss-Sitzungen konnten wir die laufenden Geschäfte des Eidg. Jodlerverbandes bearbeiten. Die zweitägige Klausursitzung fand in auf der Englistenalp statt

Die beiden EJV-Zentralstellen, dem Kurssekretariat und die Administration haben Fuss gefasst und sind auf Kurs. Einen grossen Dank an die Akteure, Beni Felder und Sebi Schatt.

Ich danke meinen lieben Kameradinnen und Kameraden des EJV für die stets gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit in grosser Freundschaft und ganz besonders unserer Präsidentin Karin Niederberger für umsichtige Führung unsere Verbandsschiffes und unserem Zentralsekretär Hector Herzig für die hervorragende Vor- und Nacharbeiten unserer Sitzungen.

6. Dank

So komme ich zum Schluss meines Jahresberichtes – der Zeitpunkt nochmals DANKE zu sagen.

Danke sagen möchte ich allen, welche sich im 2024 für unseren Verband eingesetzt haben, sei es mit kleineren, wie mit grösseren Einsätzen. Mit eurer Arbeit bildete ihr das Fundament unseres Verbandes, damit wir auch in den nächsten Jahren hohe Türme bauen können. Ich danke euch für euer Vertrauen mir und meinen Vorstandskolleginnen und -Kollegen gegenüber.

Ein grosser Dank gebührt eben diesen Vorstandkolleginnen und -kollegen für die gute Kameradschaft und die Freundschaft. Ich durfte auf eure Unterstützung zählen und bin dankbar dafür.

Ich danke allen Juroren und Jurorinnen, allen Kursleitenden und Helfern, den Nachwuchsverantwortlichen und allen Helferinnen und Helfern von Veranstaltungen für ihre grosse Arbeit und ihren wertvollen Einsatz zu Gunsten von unserem geliebten Kultur- und Brauchtum.

Mein Entschluss, an der DV 2026 kürzer zu treten, rückt leider laufend in die Zukunft, da ich bisher noch keine Nachfolgerin oder Nachfolger finden konnte. Ich appelliere an euch, sich bei mir zu melden, da ich als gradenloser Optimist überzeugt bin, dass eine geeignete Person eventuell heute sogar im Saal verweilt.

„Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen.“

Anton Bruckner

So bin ich überzeugt, mein bereits 14. Verbandsjahr mit eurer Unterstützung meistern zu können. Auch wenn viele Arbeiten heute noch nicht sichtbar sind, sind dies eben Arbeiten an unserem Fundament. Damit schaffen wir die Grundlage um hohe Türme erstellen zu können.

Vielen herzlichen Dank – euer Präsident Jörg Burkhalter, Januar 2025